

Protokoll Nr. 11 der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses (GFA)

Sitzungstag: 20.12.2023 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:35 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen,
Sitzungsraum 1. Etage, Godehardstr. 19

Vom Ortsamt
Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Ausschuss die Mitglieder
Susanne Alm
Ralf Bohr
Uwe Jahn
Hans- Peter Hölscher
Dr. Christian Kornek
Mine Müller
Sebastian Springer

Referent:innen / Gäste
Dennis Lakemann und Ruven Berg (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung) zu
TOP 3

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.12.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung für die Straße Bertha-von-Suttner Straße

TOP 3: Vorstellung B-Plan 2544

TOP 4: Vorbereitung der Beiratssitzung am 11.01.2024

TOP 5: Vorbereitung der Sondersitzung am 19.01.2024

TOP 6: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

TOP 7: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er schlägt vor, die Tagesordnung um die TOP (neu TOP 3) „Vorstellung B-Plan 2544“ und (neu TOP 5) „Vorbereitung der Sondersitzung am 19.01.2024“ zu ergänzen. Die Fachausschussmitglieder erklären ihr Einverständnis. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung und der Ergänzung keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.12.2023 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 06.12.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen
Es liegen keine Rückmeldungen vor.

TOP 2 Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung für die Straße Bertha-von-Suttner Straße

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag von Elke Hemmann vom 05.12.2023 vor:

seit über 10 Jahren ist nun Mr Wash in der Stresemann Straße 13a ansässig und die Ausfahrt ist leider in der Bertha von Suttner Straße. Dort wird dann so richtig Gas gegeben bis zur Kreuzung Feuerkuhle! Jetzt ist bald das nächste Gebäude, MyPlace, in der Stresemannstraße 23-25 fertig, also schon wieder die Ausfahrt in der Bertha-von-Suttner Straße! Wir bitten um eine Verkehrsberuhigung für die Straße Bertha-von-Suttner Straße, 28207 Bremen.

Nach Diskussion im GFA wird der Bürgerantrag nicht unterstützt.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Ralf Bohr stellt den Antrag, dass von der Polizei eine Geschwindigkeitskontrolle in der Bertha-von-Suttner Straße durchgeführt werden sollte.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Vorstellung B-Plan 2544

Dennis Lakemann stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den B-Plan 2544 (für ein Gebiet in Bremen - Sebaldsbrück zwischen Fritz-Scherer-Straße, Straße im Holter Feld, Ludwig-Roselius-Allee, Hermann-Koenen-Straße und Sebaldsbrücker Heerstraße (zum Teil einschließlich) vor und beantwortet die Fragen der Fachausschussmitglieder. Auf der Sitzung werden die textlichen Festsetzungen erläutert (Anlage 2). Auf der Sitzung der Städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung soll der Planaufstellungsbeschluss erfolgen (Anlage 3). Zudem wird aus der Einwohnerversammlung zum BP 2544 im Jahr 2022 berichtet.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis, ausführlich soll der B-Plan im März im zuständigen Ausschuss beraten werden.

TOP 4 Vorbereitung der Beiratssitzung am 11.01.2024

19:00 Uhr (10 Min.)	TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2023 sowie Rückmeldungen
19:10 Uhr (30 Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:40 Uhr (20 Min.)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau
20:00 Uhr (45 Min.)	TOP 4: Wildtiervorkommen im Stadtteil Hemelingen dazu eingeladen: Torve Christiansen (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft), Marcus Henke (Landesjägerschaft Bremen e.V.), Bremischer Deichverband am rechten Weserufer, Landesverband & Stadtverband Bremen e. V. NABU Bremen
20:45 Uhr (45 Min.)	TOP 5: Flugverkehrslärm im Stadtteil Hemelingen dazu eingeladen: Anja Gätjen Fluglärmschutzbeauftragte und Vertreter:innen der Luftfahrtsbehörde
21:30 Uhr (30 Min.)	TOP 6: Beiratsverschiedenes

zu TOP 4

Der NABU bittet um Eingrenzung des Begriffes "Wildtiere". Die Mitglieder des Geschäftsführungsausschusses benennen die Themen „Wolf“, „Fledermäuse“ und „seltene Vogelarten“. Weiterhin soll der NABU gebeten werden, auch Schwerpunkte aus eigener Sicht einzubringen.

zu TOP 5

Zusage der Fluglärmenschutzbeauftragten Anja Gätjen: Sie hat sich den Termin notiert und bittet zur Vorbereitung auf die Sitzung um konkrete Fragestellungen.

Ralf Bohr wird Fragestellungen direkt an Anja Gätjen senden, da das Ortsamt in der Zeit vom 27.12.2023 bis zum 05.01.2024 geschlossen sein wird.

zu TOP 6: (NEU; EINGANG 18.12.2023)

Die Links Fraktion des Beirates Hemelingen fordert den Senat und die Flughafen Bremen GmbH auf:

- *die Daten zu der Anzahl der Privatjets, die in Bremen über unseren Stadtteil Hemelingen starten und landen, sowie ihren CO₂-Ausstoß und den Ausstoß anderer klimaschädlicher Emissionen zu erheben und diese zu veröffentlichen;*
- *perspektivisch das Starten und Landen von Privatjets über Hemelingen nicht mehr zu genehmigen, sofern diese nicht klimaneutral betrieben werden oder unabweisbaren Zwecken wie Maintenance, medizinischen Transporten oder Flugschulung dienen;*
- *wenn ein solches Landeverbot rechtlich nicht umsetzbar sein sollte, mindestens die Start- und Landegebühen in Bremen für Privatjets so anzupassen und differenziert auszugestalten, dass sie den tatsächlichen Schaden an Umwelt und Klima durch erhöhte Emissionen abbilden.*
- *die Einnahmesituation des Flughafens durch gezielte Unterstützung des Non-Aviation-Geschäfts zu stärken, z.B. in den Bereichen Parken, Veranstaltungen, Vermietung etc.*

Begründung:

*Private Flieger sind für einige Wenige ein toller Komfort, für alle anderen Menschen aber eine gefährliche Belastung des Klimas. Laut Greenpeace haben Privatjets weltweit allein in den vergangenen drei Jahren insgesamt 5,3 Millionen Tonnen CO₂ ausgestoßen. Das übertrifft den Jahresausstoß des gesamten Landes Uganda mit seinen rund 46 Millionen Einwohner*innen.*

In Deutschland haben Privatflugzeuge im Jahr 2022 rund eine Million Tonnen CO₂ verursacht (nach [Berechnungen von SZ und NDR](#)). Dazu kommen noch andere Emissionen, die die Erderwärmung teilweise sogar stärker beschleunigen als Kohlendioxid, darunter Stickoxide, Ruß und Wasserdampf. Pro Kopf gerechnet zeigt sich darin eine massive Ungerechtigkeit: „Ein Privatflugzeug kann schon mit sechs Stunden Flugzeit so viel emittieren wie ein Durchschnittsmensch in einem ganzen Jahr“, rechnete der Klimaforscher Stefan Gössling im Frühjahr vor.

*Gerade die Starts und Landungen von Privatjets verursachen besonders viele Emissionen. Ihre Zahl ist zuletzt stark gewachsen. So verzeichneten die deutschen Flughäfen 2022 rund 94.000 Starts, 2019 waren es noch rund 85.000, ein Anstieg von mehr als 10%. Dieser Trend lässt sich auch weltweit beobachten. Die besonders CO₂-intensiven Flieger werden häufig für kurze Strecken genutzt, 60 Prozent der Strecken sind kürzer als 300 Kilometer. Dabei sind Flüge mit Privatjets vom Emissionshandel der EU ausgenommen. Der steigende CO₂-Preis trifft demnach zwar Privatverbraucher*innen, die mit Gas heizen, aber nicht den Superreichen.*

*Auch in Bremen starten und landen Privatjets. Im Internet findet man vielbeworbene Möglichkeit dazu. Ein Beispiel: „Der **Flughafen Bremen (BRE)** – seit 2017 auch Bremen Airport Hans Koschnick – verfügt über ein **eigenes Terminal für die Passagiere von Privatjets**. Es ist ebenso wie der Airport aus der Bremer City schnell erreicht. Auf Wunsch organisiert Ihnen der **FSH Premium Flugservice** neben den **Privatjets von Bremen nach***

Mallorca auch gleich den Transfer zum Flughafen zum Beispiel in einer Limousine oder einem Helikopter.“ (schreibt das [private Charterunternehmen FSH](#))

Der Bremer Flughafen wirbt selbst auf seiner Homepage unter „Personal Jet Charter“ für Privatjetflüge: „Für flexibles, schnelles und sicheres Reisen stehen komfortable Geschäftsreiseflugzeuge zur Verfügung. Sie bieten Platz für 5 bis 9 Passagiere und bringen Sie innerhalb von drei Stunden an jeden Ort in Europa. Ein idealer Service sowohl für repräsentative Reisen mit Ihren Geschäftspartnern als auch für den anspruchsvollen Urlaubsreisenden und seine Familie.“

Wie oft von diesen Angeboten insgesamt Gebrauch gemacht wird und wie viele Emissionen so in Bremens CO₂-Bilanz eingerechnet werden müssten, ließ sich bisher noch nicht herausfinden. Auf Flightradar24 lassen sich aber durchaus einige kleine Flieger beobachten: von Bremen nach Southampton, von Hamburg nach Bremen. Ein Privatjet fliegt mitunter täglich zwischen Mallorca und Bremen hin und her.

Da sich die Flughafen Bremen GmbH zu 100 Prozent in städtischer Hand befindet, sollten Zahlen zu Privatflügen über die Politik jedoch abfragbar sein. Ein Verbot von Privatjets in Bremen wäre ebenfalls denkbar. Die Stadt Amsterdam geht hier bereits mit gutem Beispiel voran: Ab 2026 sollen vom Flughafen Amsterdam-Schiphol keine privaten Flieger mehr abheben. ([tagesschau](#)) Die CO₂-Emissionen von reichen Menschen übertreffen die von ärmeren um ein Vielfaches.

Luxusgewohnheiten wie Privatjetfliegen oder das Reisen mit enormen Privatyachten sind entscheidende Treiber. Es muss ein faires CO₂-Budget für alle Menschen geben. Das bedeutet, dass Reiche nicht mehr Luft verschmutzen dürfen als Ärmere. Das ist ein Gebot der Gerechtigkeit. Dabei gilt das Verursacherprinzip: Wer besonders viele Emissionen verursacht, muss sie auch senken, wenn es in seiner* oder ihrer* Macht steht. Erst recht, wenn dies leicht möglich wäre, etwa mit einer Bahnfahrt statt einem Privatjetflug oder einem Platz in einem Linienflug.

Mine Müller und Hans-Peter Hölscher teilen mit, dass sie auf der Beiratssitzung einen Antrag auf Verweisung in den FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ stellen werden. Sebastian Springer teilt mit, dass er mit seiner Fraktion Rücksprache halten wird.

Empfehlungen aus dem Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität vom 11.12.2023:

1. Übernahme der Planungskosten für die Herstellung einer Rampe vom Kraftwerkdeich zum Strotthoffkai (mit der Ergänzung Beleuchtung)

Der Fachausschuss „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“ empfiehlt dem Beirat die Übernahme der Planungskosten für die Herstellung einer Rampe vom Kraftwerkdeich zum Strotthoffkai (mit der Ergänzung Beleuchtung).

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

2. Kostenschätzung // Tiefbau // Marktplatz Arbergen, Boulebahn

Eine Kostenschätzung für die Herrichtung einer Boulebahn auf dem Marktplatz in Arbergen in Höhe von 9.846,85 € liegt vor.

Der Fachausschuss „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“ empfiehlt dem Beirat die Übernahme der geplanten Kosten aus dem Verkehrsbudget.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt wird noch erfragen, ob in der Kostenschätzung zwei Sitzgelegenheiten (Bänke) enthalten sind.

TOP 5 Vorbereitung der Sondersitzung am 19.01.2024 um 14:00 Uhr

Die Vorbereitung der Sondersitzung hat im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“ am 11.12.2023 stattgefunden.

Die nachfolgenden Fragen wurden vom Ortsamt an das Senator:innenbüro weitergeleitet:

- Welche konkreten Ziele zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums verfolgt die SBMS im Stadtteil/Beiratsgebiet Hemelingen in der laufenden Legislaturperiode?
- Wie sehen sie die weitere Entwicklung bei Könecke/Coca-Cola? Wann werden die ersten Bautätigkeiten beginnen und welche Schritte sind bis dahin zu erledigen?
- Wir planen für Hemelingen ein großes IEK – integriertes Entwicklungskonzept. Wie sieht die Detailplanung aus und wo wird Hemelingen in 10 Jahren stehen?
- Welche Perspektive sieht die SBMS für das Wohnungsbauvorhaben der Vonovia an Sacksdamm/Alte Landwehr?
- Welche Mittel hat die SBMS für die Umsetzung der Planungen für das ehemalige Galopprennbahngelände eingeplant?
- Welche konkreten Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV im Stadtteil/Beiratsgebiet Hemelingen sieht die SBMS in der laufenden Legislaturperiode vor?
- Welche konkreten Lärmschutzmaßnahmen plant die SBMS in der laufenden Legislaturperiode für Stadtteil/Beiratsgebiet Hemelingen?
- Für wann plant die SBMS vor dem Hintergrund der vielen Großbaustellen im Stadtteil/Beiratsgebiet Hemelingen eine Überprüfung des LKW-Führungsnetzes im Stadtteil?
- Was sind die nächsten Schritte der SBMS bei der Realisierung der Fuß- und Radwegbrücke zwischen Hemelingen und Habenhausen?
- Welche Schritte plant die SBMS in der laufenden Legislaturperiode für die Realisierung der Haltepunkte Föhrenstraße oben und unten sowie der Herstellung echter Barrierefreiheit für den Bahnhof Hemelingen?
- Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit plant die SBMS für die laufende Legislaturperiode für Stadtteil/Beiratsgebiet Hemelingen?

TOP 6 Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

Themen für die Beiratssitzung am 08.02.2024:

TOP Vorstellung der Planungen für den Umbau zur Ganztagschule Brinkmannstraße
Achtung **Änderung des Sitzungsortes**: Die Sitzung des Beirates findet nicht mehr in der Grundschule Brinkmannstraße statt, sondern im Bürgerhaus Hemelingen!

Die Einladungen zur Sitzung werden vom Ortsamt ca. eine Woche vorher im direkten Umfeld der Schule verteilt.

TOP Bericht zum aktuellen Sachstand „Alte Süßwarenfabrik“ (ehemals real Markt Vahrer Straße)

Thema für die Beiratssitzung am 07.03.2024:

TOP Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke

hier: Bericht zu aktuellen Bearbeitungsständen der Arbeitspakete/Schnittstellen, Entwurfsbearbeitung und Zeitplanung

dazu eingeladen: Christoph Eggers (Amt für Straßen und Verkehr)

Weitere Themen

- Nachnutzung der Containeranlage am Jakobsberg

(Info: bis Mitte 2027 Interimsstandort der Grundschule Alter Postweg)

- Vorstellung der Außenstelle des Ordnungsamtes im Bremer Osten (auch Thema im FA „Inneres, Kultur und Sport“)

- Barrierefreiheit im Stadtteil

- Wahlbeteiligung, Politikverdrossenheit, auch online-Teilnahme an Sitzungen (vor der Europawahl; April oder Mai-Sitzung)

eingeladen werden sollen: Prof. Dr. Lothar Probst, Sandra Grohnert von der Fachberatung Jugendbeteiligung bei der Senatskanzlei, Vertreter:innen der Landeszentrale für politische Bildung und der Jugendorganisationen der Parteien
- Vorstellung des Familienzentrums Mobile Mehrgenerationenhaus

Termine im Stadtteil

Fortbildungsveranstaltungen für neue und ggf. auch bereits erfahrene Beiratsmitglieder sowie sachkundige Personen

Freitag, 12.01.24, 15:30 – 17:30 Uhr: Baugenehmigungsverfahren / Bauleitplanung

Freitag, 26.01.24, 15:00 – 17:00 Uhr: Bürgerbeteiligung für Beiratsmitglieder

TOP 7 Verschiedenes

Diskussionsveranstaltung: Weiterentwicklung Finanzierungssystematik der Offenen Kinder- und Jugendarbeit am 08.12.2023

Jörn Hermening berichtet von der Diskussionsveranstaltung.

Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter¹

Auf die Nachfrage des Ortsamtes bei der Senatskanzlei, in welcher Höhe die spürbare Anhebung der Globalmittel angedacht ist und ob eine Übertragbarkeit der Mittel gewährleistet wird, ist bis dato keine Rückmeldung erfolgt.

Jörn Hermening lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Beirat Hemelingen lehnt die geplante Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter in der vorgelegten Form ab.

Die im Gesetz genannten Stadtteilbudgets sind endlich einzurichten. Alternativ ist die angekündigte Erhöhung der Globalmittel vor der Streichung der Stadtteilbudgets prozentual mit der Beirätekonferenz zu vereinbaren.

Das Stadtteilbudget Verkehr ist in jedem Fall beizubehalten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Informationen zur 2. Beteiligung des Eisenbahn-Bundesamts zu Haupteisenbahnstrecken des Bundes im Rahmen des Lärmaktionsplan 4. Stufe

Jörn Hermening teilt mit, dass es laut Rückmeldung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft keine weitere TÖB geben wird. Die Stellungnahme der Beiräte sind vom Umweltressort eingebracht worden, siehe unter

[Lärmaktionsplan Entwurf Anhang II \(Ballungsräume\) \(bund.de\)](#)

Nachfolgend der Auszug (Seite 58):

Stellungnahme des Ballungsraumes Bremen

Der Ballungsraum Bremen ist aufgrund seiner Lage von Lärmimmissionen durch verschiedene Bahnstrecken betroffen. Dementsprechend hoch ist die Betroffenheit der Bürger:innen und der Schutz vor Schienenverkehrslärm von großer Bedeutung, gerade im Hinblick auf den geplanten Ausbau und die prognostizierten Steigerungen beim Personen- und Güterverkehr. Seitens der Bahnlärm-Initiative Bremen und den Beiräten z.B. des Stadtteils Hemelingen mit sehr hoher Betroffenheit im Bereich Mahndorf, werden regelmäßig Forderungen nach höherem Lärmschutz, insbesondere aktiver Art, gestellt. Eine

¹ Anschreiben der Senatskanzlei und Vorschlag des zuständigen Referats der Senatskanzlei zu einer Anpassung des Gesetzes siehe unter Sitzung des GFA am 22.11.2023 unter [Sitzung des Geschäftsführungsausschusses - Ortsamt Hemelingen \(bremen.de\)](#)

Verbesserung der Lärmsituation für Betroffene ist durch die komplizierte rechtliche Gestaltung für uns als Ballungsraum gegenüber Eisenbahn-Bundesamt und Deutsche Bahn nur schwer einzufordern und erfolgt in der Praxis nur sehr schleppend. Durch die sich nur langsam fortschreibenden Anpassungen der Grenzwerte bei den Auslösewerten im Rahmen des freiwilligen Lärmsanierungsprogramms kommt es auch zu vielfachen Lücken beim Bau von aktiven Schallschutzmaßnahmen. Gerade diese Lücken erzeugen oft eine hohe Beschwerdelage und sorgen für Unverständnis in der Bevölkerung.

In diesem Zusammenhang wäre unter anderem der Bereich Bremen – Sebaldsbrück zu benennen, wo die Strecken 1740 und 2200 verlaufen. Hier kommt es zu einer Ansammlung von bereits erfolgten, sich in Planung befindlichen und noch zu bearbeitenden Abschnitten im Rahmen des freiwilligen Lärmsanierungsprogramms. Es bestehen zahlreiche Lücken, die noch auf Grundlage alter Auslösewerte basieren. Zudem stehen einzelne Baumaßnahmen der DB Netze, wie z.B. die Erneuerung der Eisenbahnüberführung Sebaldsbrück, aber auch zukünftige Maßnahmen, in direkter Konkurrenz zu Lärmsanierungsmaßnahmen und verzögern so eine schnelle Umsetzung von der sofort eine große Anzahl an Betroffenen profitieren würde. Unsere Empfehlungen, im Rahmen geplanter Baumaßnahmen vor Ort direkt den Anspruch auf Maßnahmen nach Lärmsanierung zu prüfen (aktuell im Verfahren Haltepunkt Föhrenstraße), werden regelmäßig mit Verweis auf unterschiedliche Zuständigkeiten abgewiesen.

Hier wäre eine bessere Abstimmung der unterschiedlichen Projektplaner:innen sehr wünschenswert. Seitens der Stadt Bremen wurde 2016-2017 eine Bedarfsanalyse zum Bahnlärm erstellt, um besonders stark vom Schienenlärm betroffene Gebiete zu identifizieren, die von einem Lückenschluss der vorhandenen Lärmschutzwände profitieren würden. Die Bedarfsanalyse ist online (<https://www.baumwelt.bremen.de/umwelt/laerm/bahn-und-schienenlaerm/bedarfsanalyse-zum-bahnlaerm-81749>) zu finden. Der Abschnitt Bremen – Sebaldsbrück wurde hierbei ausgespart, mit der Aussicht auf zukünftige Maßnahmen im Rahmen des freiwilligen Lärmsanierungsprogramms. Leider befindet sich von den identifizierten Lärmhotspots erst der Bereich Grönlandstraße in Umsetzung. Neben dem Kostenfaktor spielen dabei auch Themen wie Anforderungen an die Schallschutzwand, Baukorridore an Strecken und vor allem Übernahme der Baulast eine Rolle.

Gerade das Problem „Übernahme der Baulast“ wäre im Rahmen der Lärmsanierung des Bundes deutlich einfacher zu lösen. Lärmhotspots in Bremen sind nach Rückmeldung der Bürger:innen und Beiräte sowie unseren Unterlagen vor allem folgende Streckenabschnitte:

- Sebaldsbrück mit den querenden und parallel verlaufenden Strecken 1740 und 2200, insbesondere die Bereiche Zum Sebaldsbrücker Bahnhof, Beneckendorffallee, Föhrenstraße, siehe dazu Cluster 5.II und 5.III unserer Bedarfsanalyse
- Der Bereich der kreuzenden Bahnstrecken 1404 und 1740 in Bremen Mahndorf ohne Lärmschutzwände bzw. nur einseitigen Lärmschutzwänden (Cluster 6.I und 6.II unserer Bedarfsanalyse)
- Der weittragende Lärm des Zugverkehrs der Strecke 1500 auf der veralteten Eisenbahnbrücke neben der Stephanibrücke über die Weser. Die Stahlkonstruktion mit schweren Güterzügen bietet Konfliktpotential.
- Die weiteren in der Bedarfsanalyse genannten Cluster

Jörn Hermening lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Beirat Hemelingen unterstützt die von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (Legislaturperiode 2019-2023) vorgetragene Stellungnahme zum Lärmaktionsplan des Eisenbahn-Bundesamtes Runde 4 (veröffentlicht 2023) Anhang II (Ballungsräume), Seite 58.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr

Zustimmung nach § 127 TKG hier: 21973 Forbacher Str. ggü. 13

Die Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG beabsichtigt die Aufstellung eines Gehäusekastens in der Forbacher Str. ggü. Nr. 13.

Ich bitte um Stellungnahme zum Antrag bis zum 09.01.2024. Ein Alternativstandort konnte hier leider nicht gefunden werden, eine Zustimmung vom Landesbehindertenbeauftragten ist schon erfolgt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Fiktionsfrist nach Verstreichen der Frist davon ausgehen, dass den Anträgen nicht widersprochen wird.

Beschreibung der Maßnahme: Stellung von einem FTTH Kabelverzweiger in der Forbacher Str. gegenüber von Nr.13. Der Standort befindet sich im Gehweg neben Bestand an der Grundstücksgrenze.

Fotos und Lageplan werden auf der Sitzung eingesehen.

Stellungnahme: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

TÖP Kanalbauprojekt Alter Postweg / Ahlringstraße (Anlage 4) in geschlossener Bauweise.
Fa. hanseWasser Bremen GmbH: Um Stellungnahme bis zum 19.01.2024 wird gebeten.

Stellungnahme: Kenntnisnahme (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Mitteilungen aus dem Ortsamt

zur Kenntnis

Die staatliche Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung hat sich am 15.12.2023 mit der Vorlage „Planung von SPNV-Haltepunkten im Rahmen des DB-Ausbauprojektes Hamburg/Bremen – Hannover (HHBH)“ befasst (Anlage 5).

Beiratsessen

Das Beiratsessen soll am Freitag, den 19.01.2024 um 18:00 Uhr im Kapadokya stattfinden. Der neue Jube ist auch herzlich eingeladen! Das Ortsamt wird einen Tisch anfragen.

Mitteilungen aus dem Fachausschuss:

Uwe Jahn bittet um einen aktuellen Sachstand zu den Markierungsarbeiten für die Parkstände am Hastedter Osterdeich² die noch nicht erfolgt sind.

Hans- Peter Hölscher bittet um einen aktuellen Sachstand zur „Neuausrichtung des Allerhafens“. Ein mit der damaligen Senatorin für Wissenschaft und Häfen Claudia Schilling in Aussicht gestelltes vor Ort Gespräch in 2020 ist pandemiebedingt leider nicht mehr durchgeführt worden.

² Beschluss des Fachausschusses vom 04.09.2020 Hastedter Osterdeich – mehr Parkstände
Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr vom 05.04.2023: *die oben genannte Maßnahme wurde seinerzeit beschlossen und von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet. Sie sollte dann zu den Sanierungsarbeiten umgesetzt werden. Jedoch haben sich einige Anlieger dagegen gewehrt, teilweise auch mit Unterstützung eines Juristen um gegen die Parkstandmarkierungen und damit gegen die verkehrsrechtliche Anordnung vorzugehen. Es betrifft die Grundstücke 197, 197a und 197 c. Die Anlieger führten aus bereits seit Jahrzehnten auf ihrem Grundstück zu parken und auf dieses Privileg nicht verzichten zu wollen. Da die Maßnahme vom Fachausschuss angestoßen wurde bat die Straßenverkehrsbehörde um einen Beschluss, der eindeutig bekräftigt, dass alle Parkstände wie geplant markiert werden sollen oder dass von der Markierung in den benannten Bereichen abgesehen wird. Der Fachausschuss hat sich in seiner Sitzung am 24.11.2022 mit diesem Thema befasst und nach intensiver Diskussion darüber abgestimmt, ob der Empfehlung des ASV gefolgt werden soll. Die Entscheidung fiel ablehnend aus. Aus diesem Grund werden wir in Kürze die Maßnahme wie anfänglich geplant in vollem Umfang umgesetzt werde*

Themenvorschläge für künftige GFA-Sitzungen

- Hybrid-Sitzungen: Möglichkeiten bezüglich Ressourcen und Personal.

dazu Rückmeldung aus der Bürgerschaftskanzlei: Dem Ortsamtsleiter und Beiratssprecher wird angeboten, dass im Hause der Bürgerschaft das System für hybride Sitzungen vorgestellt wird.

Uwe Jahn und Jörn Hermening werden einen Termin vereinbaren und im GFA berichten.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Springer
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll